

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgaeuer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.

Auszeichnung für innovative Schule

Berufsschule II ist jetzt Teil eines Netzwerks für moderne Technik im Unterricht

Kempten Die Staatliche Berufsschule II Kempten darf sich seit Kurzem „XR-Explorer-Schule“ nennen. Diese Auszeichnung wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch Silke Schmidt von der XR-Hub Bavaria, einer Initiative zur Stärkung des Medien- und Wirtschaftsstandortes Bayern, an den Schulleiter, Oberstudiendirektor Oskar Seifert, und den Projektkoordinator, Studienrat Danny Ammann, verliehen.

Das vom Staatsministerium für Digitales geförderte Projekt richtet sich an Schulen, die den Unterricht mit XR-Technologien neu gestalten wollen und sich länger mit diesem Thema beschäftigen werden. Hier sollen durch den Einsatz von Virtual-Reality-Brillen Unterrichtsinhalte anschaulich dargestellt werden. An der Berufsschule II werden diese Brillen vor allem im Medizinbereich, zum Beispiel als virtuelle Reise durch den Körper oder als Fallszenario im Bereich der Behandlung von Patienten eingesetzt.

Dieser Auszeichnung vorausgegangen ist ein umfangreiches Bewerbungsverfahren, bei dem die Berufsschule II neben einem Bewerbungsvideo und einem Motivationsschreiben auch das bestehende Medienkonzept vorstellt. Hier wurde Wert darauf gelegt zu zeigen, dass VR-Inhalte im Lehrplan integriert sind. Aktuell ist die Staatliche Berufsschule II eine von fünf bayerischen Schulen, die diesen Titel tragen und somit Teil des XR-Explorer-Netzwerkes. Diese Plattform soll den Akteuren der XR-Community zum Austausch dienen und bei der Umsetzung von Ideen in diesem Bereich unterstützen.

(Andrea Spitzner)



Oskar Seifert, Silke Schmidt und Danny Ammann (von links) zeigen die neue Plakette. Foto: Andrea Spitzner



Der Harmonikaverein Geroldseck e.V. Lahr-Reichenbach.



Das Akkordeonorchester Wildpoldsried unter der Leitung von Claudia Allgaier. Fotos: Gebele Engelbert

Musikalische Reise durch die Schlagerwelt

Akkordeonorchester Wildpoldsried und Harmonikaverein Geroldseck aus Lahr-Reichenbach begeistern im Dorfsaal.

Wildpoldsried Vor Kurzem gestalten das Akkordeonorchester Wildpoldsried und der Harmonikaverein Geroldseck e. V. Lahr-Reichenbach ein Gemeinschaftskonzert im Dorfsaal Kultiviert.

Im ersten Teil spielte das Akkordeonorchester Wildpoldsried unter der Leitung von Claudia Allgaier. Zur Einleitung erklang „Music“

von John Miles, danach unternahm wir eine musikalische Reise nach Italien mit dem Lied „Italo-Pop-Hits“ von G. C. Bigazzi und Umberto Tozzi, es folgten die Hits aus den 80er, zuerst „Pink in Concert“, danach „80er Jahre Party“, arr. von Wolfgang Ruß, mit dem Böhmisches Trauer verabschiedete sich das Akkordeonorchester

Wildpoldsried. Im zweiten Teil spielten zunächst unsere Gäste aus Lahr-Reichenbach unter der Leitung von Andreas Schmid.

Mit „Best of Les Humphreys“ wurde der zweite Teil eröffnet, danach kam „Sinfonia per un addio“ von Rondo Veneziano, es folgten dann die Hits von Boney M. mit einem Hitmix von Frank Farian,

dann kam „Queens Park Melody“ von De Hann Jacob, mit „Bohemian Rhapsody“ von Freddy Mercury verabschiedete sich der Harmonikaverein Geroldseck e. V.

Es folgte nun der Höhepunkt des Konzerts, der gemeinsame Auftritt beider Orchester. Zuerst dirigierte Claudia Allgaier „Viva La Vida“, danach dirigierte Andreas

Schmid „Major Tom“ von Peter Schilling. Beide Orchester wurden mit langem Beifall für ihre Darbietungen belohnt. Mit den Zugaben „Westerland“ und dem Marsch „Freundschaftsklänge“ verabschiedeten sich beide Orchester. Das Programm moderierten Theresa Hartmann und Silke Pohnke. (Jürgen Händle)

Neues Ehrenmitglied

SV Haldenwang dankt Werner Pohl für seine lange Vereinstätigkeit

Haldenwang Zur Jahreshauptversammlung begrüßte 1. Schützenmeister Edmund Rauh besonders die Ehrenmitglieder und Bürgermeister Josef Wölfle. Rauh berichtete über die vielen Aktivitäten, die übers Jahr stattfanden. Die Gemeinschaft konnte etwa beim Eierschießen, Grillfest, am Umzug beim Freischießen in Obergünzburg und dem Schützenausflug gestärkt werden.

Sportwart Andreas Hafner berichtete von den sportlichen Höhepunkten der letzten Schießsaison. Beim Damenschieszen über 40 Jahre und am Gaudamenschieszen beteiligten wir uns mit guten Ergebnissen. Jeweils den ersten Platz beim Winterschießen und der Vereinsmeisterschaft erzielte Edmund Bayrhof. Der Doppelerfolg der Er-

wachsenen und der Jugend beim Gemeindepokalschießen gegen Pfaffenhofen und Börwang wurde nochmal erwähnt. Jugendsportwart Lukas Albrecht berichtete von den Ergebnissen und Veranstaltungen der Jugend. Bei den Schülern belegte Mona Zodel den ersten Platz. Nina Martin war bei der Jugend ganz vorne. Das Ziel beim Jugendausflug war der Skyline-Park. Beim Höhepunkt des Jahres bekam Michael Schöllhorn als Jugendkönig mit einem 9,4 Teiler die Königskette umgehängt.

Bei den Erwachsenen freute sich Edmund Rauh, dass er mit einem 4,3 Teiler als Schützenkönig regieren darf. Bürgermeister Josef Wölfle begrüßte alle Schützen. Er freute sich über unseren rührigen Verein und bedankt sich bei Vorstand-

schaft und allen, die engagiert zum Vereinsleben beitragen.

Schützenmeister Edmund Rauh bedankt sich bei der Vorstandschaft und allen Vereinsmitgliedern, die ihn das ganze Jahr über unterstützen. Einen besonderen Dank bekommt Hans Rauh. Er hat in vielen Arbeitsstunden eine neue Akustikdecke für den Aufenthaltsraum geplant, organisiert und mit einigen Helfern montiert. Edmund Rauh ehrte langjährige und verdiente Mitglieder. 25 Jahre im Verein ist Martin Bayrhof. 40 Jahre Mitglied ist Roland Aicher. Für 50 Jahre wurden Richard Amann, Manfred Hartmann, Lydia Zick und Peter Zick geehrt.

Nun wurde Werner Pohl herausgehoben. Für sein langjähriges und unermüdeltes Engagement wurde er unter großem Applaus - für ihn selbst aber völlig überraschend - zum Ehrenmitglied ernannt. Werner Pohl ist seit 45 Jahren in unserem Verein und hatte oft zeitgleich verschiedene Ämter. Zwölf Jahre lang Sportwart, seit vier Jahren stellvertretender Sportwart, 30 Jahre Fähnrich der Fahnensektion, zehn Jahre Schützenheimwirt, Heimwart seit zwölf Jahren, dazu viele Jahre aktiv im Rundenwettkampf - um nur einige Tätigkeiten aufzuzählen. (Cornelia Schöllhorn)



Bürgermeister Josef Wölfle, Schützenmeister Edmund Rauh, Richard Amann, Werner Pohl, Roland Aicher, Lydia Zick, Martin Bayrhof, Manfred Hartmann.

Foto: Hans Rauh



Die Chöre der Sing- und Musikschule Kempten. Fotos: Axel Maucher

„Imagine“ und „Ave Maria“

Chorkonzert der Sing- und Musikschule

Kempten Chormusik aus drei Jahrhunderten erklang beim gut besuchten Chorkonzert der Sing- und Musikschule Kempten in der Kirche St. Ulrich. Das von Chorleiterin Anke Weinert-Wegmann ausgewählte facettenreiche Programm war geprägt von musikalischer Vielfalt. Der Jugendchor begeisterte u.a. mit John Lennons Friedenshymne „Imagine“. Der Madrigalchor sang neben bekannteren Chorsätzen von Reger und Mendelssohn Bartholdy ein anrührendes „Ave Maria“ des Brasilianers Heitor Villa-Lobos und glänzte mit einem klangvollen Satz des Spirituals „Deep River“.

Ausgewogen und klangschön gestaltete das Collegium Vocale zwei Chorsätze von Max Bruch und



Der Jugendchor der Sing- und Musikschule Kempten.

weniger bekannte Stücke, wie „Sing joyfully“ des Slowenen Ambro Copi. Zwischen den Chorbeiträgen begeisterte das Celoduo Elisa Zappe und Nathan Lindenfeller mit Werken von B. Romberg und R. Gliere (Einstudierung Elisabeth Dörr). (Robert Rossmannith)

Vom Klassenzimmer in den Schutzwald

Landwirtschaftsschüler pflanzen 600 Weißtannen am Immenstädter Horn.

Kempten Für 28 angehende Landwirtinnen und Landwirte der Berufsschule 3 Kempten beginnt das neue Schuljahr gleich mit einem Klassenzimmerwechsel. Bereits zum wiederholten Mal unterstützen die Landwirtschaftslehrlinge mit Berufsschullehrerin Karina Schwarz und Fachlehrer Korbinian Settele den Waldumbau am Immenstädter Horn. Insgesamt 600 Weißtannen wollen sie an diesem Tag pflanzen und schützen, um den Schutzwald fit für die Zukunft zu machen.

Besonders die Weißtanne mit ihrer tiefreichenden Pfahlwurzel sorgt langfristig für einen stabilen Schutzwald. Der Borkenkäfer hat hier in den vergangenen Jahren erhebliche Schäden im Schutzwald angerichtet. Die Fichtenbestände

lösen sich von Jahr zu Jahr ein Stück mehr auf. Das größte Problem dabei: Der Wald am Immenstädter Horn hat als Objektschutzwald eine herausragende Bedeutung, weil er die Anwohner vor Steinschlag, Lawinen, Rutschungen, Hochwasser und Murenabgängen schützt. „Nur ein strukturreicher Bergmischwald aus Weißtanne, Fichte und Buche kann diese Schutzfunktionen langfristig erfüllen“, erklärt Förster Florian Schwarz vom AELF Kempten.

Der steile Aufstieg über einen schmalen Steig hat es in sich. Ausgestattet mit einer Pflanzkiste und einer Wiedehopfhaut in der Hand, erreichen die Landwirtschaftsschüler leicht verschwitz die Schadflächen. Bevor es mit der körperlichen Arbeit losgeht, wer-



Landwirtschaftsschüler schützen gepflanzte Weißtannen mit Schafswolle gegen Wildverbiss. Foto: Florian Schwarz

den die Berufsschüler in zwei Gruppen eingeteilt.

Forstwirtschaftsmeister Christoph Müller gibt der ersten Gruppe

praktische Tipps für die Lochpflanzung mit der Wiedehopfhaut. Die Lehrlinge achten sorgfältig darauf, dass das Pflanzloch

groß genug ist und die jungen Bäumchen aufrecht und fest im Waldboden sitzen. Die zweite Gruppe schützt zeitgleich die gepflanzten Weißtannen aus dem Vorjahr vor Wildverbiss. Dabei bringen die Berufsschüler etwas Schafswolle an der Terminalknospe der jungen Bäumchen an.

Nach getaner Arbeit sind alle Beteiligten zufrieden. Sie haben selbst erlebt, welche Auswirkungen der Klimawandel auf den Bergwald hat und konnten mit eigenen Händen etwas dagegen tun. „Wir wollen die Landwirtschaftsschüler für die vielfältigen Waldfunktionen sensibilisieren und einen aktiven Beitrag zum Erhalt des Schutzwaldes leisten“, sagt Berufsschullehrerin Karina Schwarz. (Florian Schwarz)